

## DAS NEUE BUCH

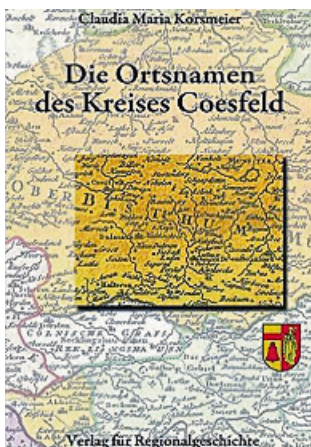
450 alte Ortsnamen aus dem Kreis Coesfeld

# „Häuser der Leute des Liudo“

**W**as heißt „Lüdinghausen“? Die Herleitung des Namens aus dem Geläut der Ortskirche, das bei der Überführung des Bischofs Liudger ertönt sei, gilt längst als erledigt. Denn den Namen gab es schon neun Jahre vor dem Tod des ersten Bischofs von Münster. Dr. Claudia Maria Korsmeier erklärt den Namen so: „Der Name Lüdinghausen bedeutet: Bei den Häusern der Leute des Liudo.“ Dieser Liudo war ein ortsansässiger Grundherr.

Namenforscher und Heimatkundler interessieren sich für solche Herleitungen. Stets geht es darum, das erste Vorkommen solcher Ortsnamen nachzuweisen und im Kontext zu ergründen. Die Namenforschung, Namenkunde, Onomatologie oder Onomastik ist Bestandteil der Sprachforschung. Auf dieses Gebiet spezialisierte Germanisten befassen sich mit Namen. Autorin Claudia Maria Korsmeier hat sich in dreijähriger Arbeit die Ortsnamen im Kreis Coesfeld vorgenommen. Das Opus ist jetzt erschienen und deckt damit bereits den elften Kreis in Westfalen namenskundlich ab.

Seit der Gebietsreform der 1970er Jahre umfasst der Kreis Coesfeld elf Gemeinden und Städte. Dank guter Quellenlage sind, wie Claudia Korsmeier berichtet, etwa 450 vor 1600 schriftlich bezeugte Ortsnamen überliefert: „Die zahlreichen kleinen Siedlungseinheiten spiegeln das typisch westfälische Streusiedlungsgebiet.“ Viele Namen



sind sehr alt und gehen sogar bis in die Anfänge der Besiedlung des Münsterlands zurück.

Die Artikel führen zunächst Quellen für die Erwähnung der Ortschaft oder Siedlung auf. Es folgt eine Übersicht über bisherige Deutungen und zum Schluss die eigene Deutung des Namens. Noch ein Beispiel gefällig? Bösensell, Ortsteil der Gemeinde Senden, taucht als Ortsbezeichnung bereits im frühen 10. Jahrhundert als „Basinseli“ in den Urbarien des Klosters Werden auf. Es hat nichts mit „Böse“ und auch nichts mit „Seele“ oder „Siedlern“ zu tun, sondern wird heute als „Wohnstätte des Boso“ gedeutet.

Die Germanistin Claudia Maria Korsmeier arbeitet als Mitarbeiterin am Forschungsunternehmen „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“ (Münster) der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

■ Claudia Maria Korsmeier: Die Ortsnamen des Kreises Coesfeld. Westfälisches Ortsnamenbuch, Band 10. Verlag für Regionalgeschichte, 500 Seiten, 34 Euro.

Johannes Loy